

### Inhalt:

- Bauleitplanserver Mecklenburg-Vorpommern
- Sachstand zur Umsetzung der Kopfstelle zur Übermittlung der Gewerbeanzeigedaten
- Informationen zum Elektronischen Gerichts- und Verwaltungspostfach
- Straßenbefahrungsbilder im GIS darstellbar
- Geocoder des Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie
- Workshop zum eBauleitplanverfahren
- Rollout der De-Mail-Infrastruktur
- CIP-Anwändertreffen im Januar 2016
- Tablets für die Ratsarbeit
- Vorsicht vor Erpressungstrojanern in E-Mail Anhängen
- Der Zweckverband wünscht frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

### Termine (Terminübersicht unter [www.ego-mv.de](http://www.ego-mv.de)):

13.01.2016	CIP-Anwenderaustausch	Roggentin
24./25.02.2016	Anwenderforum E-Government	Berlin

# Newsletter

## Ausgabe 29 | 2015

### Bauleitplandaten stehen zentral für alle Behörden zu Verfügung (S.Warnke)

Im Rahmen des EFRE-Projektes „Regionale Geodateninfrastruktur - REGIS“, an dem alle Landkreise und kreisfreien Städte Mecklenburg-Vorpommerns beteiligt waren, wurde u. a. ein zentraler Bauleitplanserver für Mecklenburg-Vorpommern konzipiert und bereitgestellt. Der Bauleitplanserver soll es einerseits allen Behörden des Landes Mecklenburg-Vorpommern ermöglichen, die **vorhandenen Bauleitplandaten** (B-Pläne, F-Pläne, Satzungen, Regionalpläne etc.) **strukturiert und zentral abzuspeichern** und andererseits allen potentiellen Nutzern von Bauleitplänen und Bauleitplandaten einen einfachen und zentralen Zugriff auf diese Daten erlauben. Die Administration des Fileservers erfolgt im Auftrag der Landkreise und kreisfreie Städte Mecklenburg-Vorpommerns durch den Landkreis Nordwestmecklenburg.



Abb.1: Zentraler Bauleitplanserver M-V  
(Quelle: <http://bplan.geodaten-mv.de>)

Die Anwendung ermöglicht den Zugriff auf Bebauungs- und Flächennutzungspläne zahlreicher Gemeinden in Mecklenburg-Vorpommern. Der Datenbestand ist noch im Aufbau. Der Zugang zu öffentlichen Plandaten ist unter <http://bplan.geodaten-mv.de> möglich. Hier können Sie räumlich, über Regionen, Planarten etc. filtern und bekommen standardisiert dargestellte Ergebnisse angezeigt. Im nichtöffentlichen Bereich haben Sie die Möglichkeit, alle relevanten Bauleitplandaten Ihres Verantwortungsbereiches in einer eigenen

standardisierten Ordnerstruktur abzulegen. Die Nutzung der Komponenten des Fileservers Bauleitplanung ist **entgelt- bzw. gebührenfrei**.

Die erforderlichen Zugangsdaten und weitere Informationen zur Thematik können beim Landkreis Nordwestmecklenburg (Kontakt: FD Kataster- und Vermessungsamt – Geodatenzentrum, Rostocker Str. 76 in 23970 Wismar, Tel.: 03841/30406280, E-Mail: [gdz@nordwestmecklenburg.de](mailto:gdz@nordwestmecklenburg.de)) angefordert werden.

### Aktueller Sachstand zur Kopfstelle zur Übermittlung der Gewerbeanzeigedaten (Kuprat)

Ende Oktober d.J. konnte nunmehr nach einem Vergabeverfahren der Zuschlag zur Entwicklung einer zentralen Plattform zur Übermittlung der Gewerbeanzeigedaten erteilt werden. Dabei wurde die Firma naviga GmbH mit der Umsetzung beauftragt, die einigen Verwaltungen in unserem Bundesland bereits mit dem Verfahren migewa bekannt ist. Die Fertigstellung des Verfahrens ist für den 1. März 2016 vorgesehen.

Um im Vorfeld der Inbetriebnahme die fehlerfreie Übermittlung gewährleisten zu können, sucht der Zweckverband Testverwaltungen. Sollten Sie Interesse haben, wenden Sie sich gern an Herrn Gros (Tel.: 0385/773347-40, E-Mail: [dirk.gros@ego-mv.de](mailto:dirk.gros@ego-mv.de)).

# Newsletter

## Ausgabe 29 | 2015

### Elektronisches Gerichts- und Verwaltungspostfach für Kommunen in Mecklenburg-Vorpommern (EGVP)

(Kamm)

Der Lenkungsausschusses kooperatives eGovernment hat in diesem Jahr den Beschluss gefasst, die behördliche Nutzung von EGVP flächendeckend für alle öffentlichen Verwaltungen in Mecklenburg-Vorpommern zu ermöglichen. Aus diesem Grund soll **jede(s) Amt / Verwaltung / Gemeinde mit einem EGVP-Postfach ausgestattet werden**. Der Zweckverband hat dazu bereits entsprechende Informationen bereitgestellt und alle Verwaltungen aufgefordert die benötigte Zuarbeit zu leisten. Auf Grund zahlreicher Nachfragen sollen hier noch einmal die wichtigsten Informationen zum EGVP zusammengestellt werden:

#### Was ist EGVP?

Insbesondere für die **Übertragung sensibler Daten und schützenswerter Informationen** ist das EGVP das anzuwendende Kommunikationsmedium, da es die dafür erforderlichen Sicherheitsmerkmale und Sicherheitsanforderungen erfüllt. Ziel der nun vorgesehenen landesweiten Einführung des EGVP in M-V ist die Schaffung der Voraussetzung für eine Vernetzung der Behörden und Verwaltungen untereinander, um bestimmte, besonderen Anforderungen unterliegende Informationen rechtskonform und sicher austauschen zu können.

#### Wie wird das EGVP eingesetzt?

Für die Kommunikation innerhalb des EGVP benötigt jede Verwaltung ein **Postfach**, in dem eingehende Nachrichten empfangen und aus dem heraus Nachrichten versendet werden können. Weiterhin wird das Postfach jeder Verwaltung in einer Art Adressverzeichnis gelistet, damit ein verzeichnetes Postfach ausgewählt und die Verwaltung von anderen Behörden im EGVP-Verbund angesprochen werden kann. Zur Vereinfachung im Umgang mit EGVP wird allen kommunalen Verwaltungen in Mecklenburg-Vorpommern ermöglicht, mit Hilfe des Outlook Add-Ins der Firma Governikus auf einfache und bequeme Art EGVP-Nachrichten über den gängigen E-Mail Client „Microsoft Outlook“ zu nutzen. Die Nachricht erscheint dadurch im Outlook-Fenster des Sachbearbeiters wie eine normale E-Mail (mit entsprechender EGVP-Kennzeichnung) und kann von da aus, wie gewohnt, weiterbearbeitet werden. Ebenso werden ausgehende EGVP-Nachrichten im Outlook Programm erstellt und von dort versendet.

#### Die nächsten Schritte:

Nach Erhalt der Einrichtungsdaten wird durch den Verband die Freischaltung der Postfächer eingeleitet. Im Anschluss dessen werden die Verwaltungen über aktive Nutzbarkeit der EGVP-Postfächer informiert. Als Ansprechpartner hierfür steht Herr Kamm (Tel.: 0385/773347-45, E-Mail: [thomas.kamm@ego-mv.de](mailto:thomas.kamm@ego-mv.de)) gern zur Verfügung.

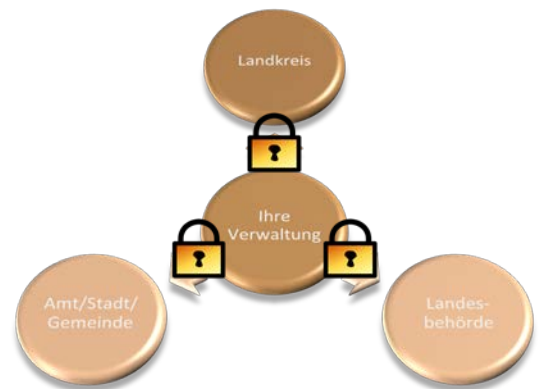


Abb.2: Sichere Kommunikation mit EGVP zwischen Verwaltungen und Behörden

# Newsletter

## Ausgabe 29 | 2015

### Straßenbefahrungsbilder im WebGIS integriert (Robeck)

In diesem Jahr hat der Zweckverband in Zusammenhang mit einigen Mitgliedern Straßenbefahrungen durchführen lassen, die als Ergebnis georeferenzierte Einzelbildfolgen des Straßenraumes aus fünf Perspektiven liefern. Mit Hilfe der Befahrungsbilder können zum einen straßenbegleitende Objekte effektiv am Computerarbeitsplatz digitalisiert werden. Zum anderen können die Bilder direkt in das Geoinformationssystem (GIS) integriert werden und stehen somit auch im Nachhinein für verschiedenste Arbeiten zur Verfügung. Persönlichkeitsrechte und Datenschutz werden dabei beachtet. So können die Daten nur vom jeweiligen Sachbearbeiter intern verwendet werden. Zusätzlich ermöglicht ein spezielles Tool die Unkenntlichmachung einzelner Objekte zur Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen.

In dem GIS der Verwaltung werden die Bilder so hinterlegt, dass sie straßenabschnittsgenau aufrufbar sind. Intuitiv werden die Befahrungsbilder über das jeweilige Straßensegment angesteuert und anschließend in einem externen Bild-Programm angezeigt. In dem zusätzlichen Fenster können die verschiedenen Perspektiven ausgewählt und sogar Höhen- und Längenmessungen durchgeführt werden. Als Vorreiter kann hier die Gemeinde Feldberger Seenlandschaft benannt werden. Die Gemeinde nutzt das WebGIS INGRADA in Kombination mit den Befahrungsbildern, um verschiedene Arbeitsabläufe in der Verwaltung effizienter zu gestalten. Beispielsweise werden die Höhen der Straßen-bäume direkt im Bild gemessen oder Straßenabschnitte mit fehlender Straßenbeleuchtung ausfindig gemacht.

Die Nutzung der Bilder in Kombination mit dem WebGIS kann so die Anzahl der zeit- und kostenintensiven Vor-Ort-Begehungen reduzieren und die tägliche Arbeit effizient gestalten.

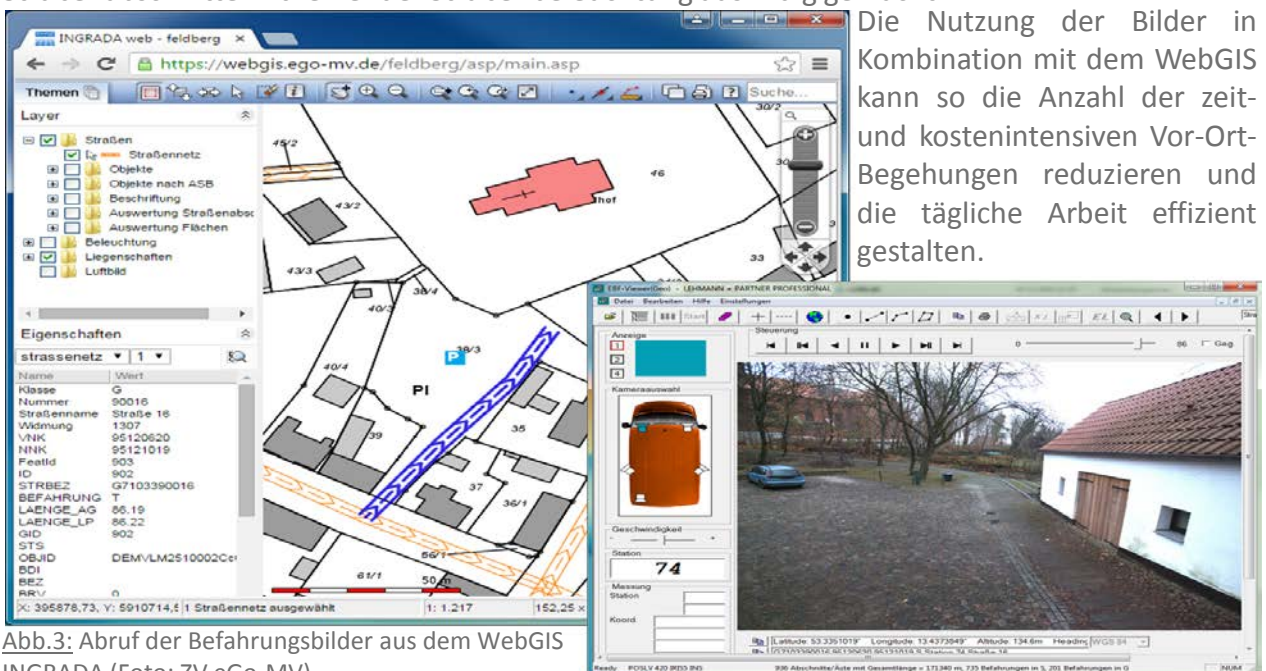


Abb.3: Abruf der Befahrungsbilder aus dem WebGIS INGRADA (Foto: ZV eGo-MV)

Bei Fragen zu den Themen Straßenbefahrungen und WebGIS steht Ihnen Herr Robeck (Tel.: 0385/773347-47, E-Mail: [mathias.robeck@ego-mv.de](mailto:mathias.robeck@ego-mv.de)) gern als Ansprechpartner zur Verfügung.

# Newsletter

## Ausgabe 29 | 2015

### Von der Adressliste zum Raumbezug

(S. Warnke)

Mit Inkrafttreten des eGovernment-Gesetzes des Bundes halten Längengrad und Breitengrad auch in der Verwaltung Einzug. In [§ 14 EGovG](#) wird erstmals eine bundesweit einheitlich festgelegte direkte Georeferenzierung geregelt:

*„Wird ein elektronisches Register, welches Angaben mit Bezug zu inländischen Grundstücken enthält, neu aufgebaut oder überarbeitet, hat die Behörde in das Register eine bundesweit einheitlich festgelegte direkte Georeferenzierung (Koordinate) zu dem jeweiligen Flurstück, dem Gebäude oder zu einem in einer Rechtsvorschrift definierten Gebiet aufzunehmen, auf welches sich die Angaben beziehen.“ (vgl. § 14 Abs. 1 EGovG)*

Viele kommunale Register bestehen aus Adresslisten, meist Excel-basiert ohne Koordinaten. Die einfache Ergänzung um Koordinaten mit dem Geocoder des Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie eröffnet zahlreiche neue Einsatzmöglichkeiten. Durch die Herleitung eines einheitlichen Raumbezuges können interdisziplinäre Datenquellen verknüpft und in einen räumlichen Kontext gebracht werden.

Für diese Aufgabe bietet das Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG) seit dem 01.01.2015 eine einfache und intuitiv bedienbare Webanwendung an. Der Geokodierungsdienst für Adressen und Geonamen ist ein Gemeinschaftsprojekt von Bund und Ländern. Die Datengrundlage wird von den Bundesländern bereitgestellt. Das Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG) bereitet die Daten auf und betreibt den am Dienstleistungszentrum des BKG entwickelten Webdienst.

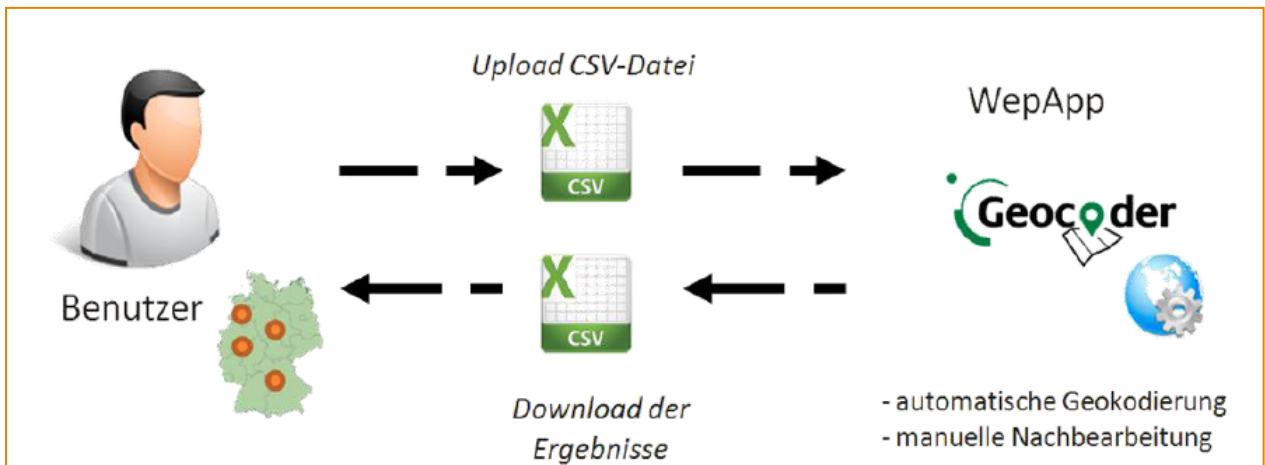


Abb.4: Schematische Abbildung der Funktionsweise des Geocoders BKG (Quelle: Bundesamt für Kartographie und Geodäsie)

Für die Nutzung der Webanwendung ist eine Identifizierung notwendig. Weitere Informationen erhalten Sie durch den Fachbereich Geodatenbereitstellung, Abteilung 3 - Amt für Geoinformation, Vermessungs- und Katasterwesen, Landesamt für innere Verwaltung Mecklenburg-Vorpommern (E-Mail: [geodatenservice@laiv-mv.de](mailto:geodatenservice@laiv-mv.de)).



# Newsletter

## Ausgabe 29 | 2015

### eBauleitplanung – Workshop in 2016 geplant

(S. Warnke)

Die **Bauleitplanung** ist das wichtigste Planungswerkzeug zur Lenkung und Ordnung der städtebaulichen Entwicklung einer Kommune. Das Bauleitplanverfahren ist rechtlich geregelt und läuft in mehreren Schritten ab.

In einem Projekt hat der Zweckverband gemeinsam mit beteiligten Verwaltungen aus Mecklenburg-Vorpommern die **Möglichkeit zur Verbesserung, Vereinfachung und Verschlankung des Prozesses Bauleitplanung** durch den Einsatz von eGovernment – Komponenten geprüft und die Ergebnisse in einem Verfahrenstest mit der Hansestadt Rostock umgesetzt. Der Zweckverband und die Hansestadt Rostock möchten nunmehr alle Verwaltungen in einem Workshop über das eingesetzte Testverfahren und die damit gemachten Erfahrungen informieren.

Der Workshop ist für den **6. April 2016 in der Hansestadt Rostock** geplant.

Wir möchten Sie bereits heute bitten, sich diesen Termin vorzumerken. Eine Einladung wird Ihnen Mitte März 2016 zugehen.

Für Rückfragen und Anregungen zu diesem Thema steht Ihnen Frau Warnke (Tel.: 0385/773347-46, E-Mail: [susan.warnke@ego-mv.de](mailto:susan.warnke@ego-mv.de)) zur Verfügung.

### De-Mail: Mentana und Telekom Kunden werden ab 2016 über den GMM angeschlossen

(Peters)

Im Frühjahr 2016 ist es soweit – der Governikus MultiMessenger (GMM) als wichtiger Bestandteil der gemeinsam mit dem Land entwickelten De-Mail-Infrastruktur geht produktiv. Nach erfolgreichem Abschluss umfangreicher Tests kann der Zweckverband anschließend damit beginnen die ersten Kommunen anzuschließen.

Dabei werden im ersten Schritt die bei Mentana-Claimsoft befindlichen De-Mail Inhaber am GMM angeschlossen. Kurze Zeit später können dann auch De-Mail Inhaber anderer Anbieter mit angebunden werden. Der Verband wird alle Kommunalverwaltungen rechtzeitig über den Ablauf des Verfahrens zum Rollout informieren.

Die De-Mail-Infrastruktur mit dem GMM ermöglicht es, dass De-Mails direkt aus den eingesetzten Mailprogrammen versendet und in diesen empfangen werden können. Der GMM stellt auch die direkte Verbindung zur beweiswerterhaltenden Speicherung her und sichert auch die De-Mail-Ablage in einem Dokumentenmanagementsystem.

Verwaltungen, die Ihre De-Mail Adresse bei Mentana-Claimsoft registriert haben, profitieren zusätzlich von 10 weiteren De-Mail Adressen unter ihrer Domäne.

Zur Beantwortung zwischenzeitlicher Fragen steht Ihnen Herr Peters (Tel.: 0385/773347-44, E-Mail: [hendrik.peters@ego-mv.de](mailto:hendrik.peters@ego-mv.de)) gern zur Verfügung.

[nach oben](#)

# Newsletter

## Ausgabe 29 | 2015

### Erfahrungsaustausch mit CIP-Anwendern aus Mecklenburg-Vorpommern

(Anders)

Die Situation um die Entwicklung von CIP hat in den letzten Wochen und Monaten teilweise für erhebliche Verunsicherungen geführt. Die von CIP durchgeführte Anwenderberatung in Mecklenburg-Vorpommern hat auch nicht unbedingt zur Beseitigung von Unsicherheiten in Bezug auf die Weiterentwicklung des Fachverfahrens, der vorgesehenen Einführung der eRechnung und der Qualitätssteigerung der Kundenbetreuung gesorgt.

Während der Verbandsversammlung am 18. November 2015 ist der Vorstandsvorsteher des Zweckverbandes kurz auf einige Dinge aus der Anwenderberatung eingegangen. Im Anschluss an die Verbandsversammlung wurde er daraufhin vereinzelt angesprochen. Es wurde die Bitte geäußert, die CIP-Anwender zu einem Erfahrungsaustausch unter Leitung der Geschäftsstelle des Zweckverbandes einzuladen. Den Anwendern soll damit die Möglichkeit gegeben werden, sich untereinander über die Zufriedenheit, Bedenken oder auch zukünftige Wünsche auszutauschen.

Aus diesem Grund findet am Mittwoch, den 13. Januar 2016 ein Erfahrungsaustausch der CIP-Anwender unseres Bundeslandes im Informatikcenter Roggentin statt. Die Einladung erhalten Sie in Kürze.

Für Anregungen und zwischenzeitliche Rückfragen steht Ihnen Herr Anders (Tel.: 0385/773347-10, E-Mail: [bernd.anders@ego-mv.de](mailto:bernd.anders@ego-mv.de)) zur Verfügung.

### Tablets in der Ratsarbeit

(Schröder, GDSB)

Die Unabhängigen Landeszentren für Datenschutz des Saarlandes und Schleswig-Holsteins haben im Juni dieses Jahres Empfehlungen zum Einsatz von Tablets in der Ratsarbeit herausgegeben. Die Empfehlungen betreffen primär den elektronischen Zugang der Gemeindevertreter zu Sitzungsunterlagen. Demgemäß werden die Umsetzung verschiedener technischer und organisatorischer Sicherheitsmaßnahmen empfohlen, wie z.B.:

- Verschlüsselte Kommunikation mit dem Ratsinformationssystem (VPN, TSL/SSL);
- Ratsinformationen dürfen aus der App nicht in andere Anwendungen (Cloud, E-Mail,..) übertragen werden können;
- Benutzer-Authentifizierung beim Öffnen der App;
- Sperrung des Zugriffs nach Ausscheiden des Gemeindevertreters aus der Gemeindevertretung;

Darüber hinaus empfehlen die ULDs den Gemeindevertretern ausschließlich dienstliche Tablets zur Verfügung zu stellen, die für den Sitzungsdienst und nicht für andere (dienstliche oder private) Zwecke genutzt werden dürfen. Diese dienstlichen Geräte sollten von der Kommune administriert werden.

Für Rückfragen zu diesem Thema wenden Sie sich gern an Ihre Gemeinsamen Datenschutzbeauftragten.

[nach oben](#)

# Newsletter

## Ausgabe 29 | 2015

### Große Gefahr durch eingehende E-Mails mit Anhängen

(Schröder, GDSB)

Derzeit kursieren weltweit E-Mails mit Anhängen (z.B. ZIP- oder Worddateien), die mit Schadcode infiziert sind. Beim Öffnen eines solchen Anhangs wird im Hintergrund auf dem Arbeitsplatz-PC ein Verschlüsselungstrojaner installiert. Dieser Trojaner verschlüsselt auf dem betroffenen PC-System sowie den angeschlossenen Netzlaufwerken alle möglichen Dateien. Danach wird der Nutzer erpresst, ein Lösegeld zu zahlen, um einen Schlüssel zur Entschlüsselung der Daten zu erhalten. Anti-Virusprogramme können diesen Schadcode noch nicht immer erkennen und stehen dem Problem machtlos gegenüber. Auch in unserem Bundesland hat es bereits erste Vorfälle diesbezüglich gegeben.

Seien Sie deshalb vorsichtig, wenn Sie E-Mails mit Anhang erhalten. Öffnen Sie Anhänge nur dann, wenn Sie einen Anhang auch vom Absender erwarten, weil dieser ihn ggf. angekündigt hat. Bei Unsicherheit kontaktieren Sie den Absender der E-Mail oder wenden Sie sich an Ihre EDV-Verantwortlichen, die Sie unterstützen können. Informieren Sie alle Ihre Kolleginnen und Kollegen über die aktuelle Gefährdungslage.

Es wird berichtet, dass selbst E-Mails von Bekannten und Verwandten einen böartigen Dateianhang enthielten. Man sollte den Anhang also selbst bei einem bekannten Absender nicht gleich öffnen. Denn oft nutzen Ganoven gekaperte E-Mail-Konten für ihre Zwecke und kopieren das Adressbuch des übernommenen Accounts gleich mit. Weitere Infos zum Thema erhalten Sie bei [Heise Security](#).

### Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!



Wieder neigt sich ein ereignisreiches Jahr dem Ende entgegen. Dies gibt uns Anlass einmal innezuhalten, um Vergangenes und Zukünftiges, Erinnerung und Erwartung, Vorhandenes und Neues zu bedenken, aber auch Gemeinsames zu planen.

Zum Jahreswechsel wünschen wir Ihnen die Stille für den Blick nach innen und vorne, um mit neuen Kräften den Mut für die richtigen Entscheidungen im neuen Jahr treffen zu können.

Mit diesem Weihnachtsgruss verbinden wir unseren Dank für die vertrauensvolle und angenehme Zusammenarbeit in diesem Jahr. Wir wünschen allen Mitgliedern, unseren Dienstleistern und Kooperationspartnern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches Neues Jahr.

[Abb.5:](#) Der Schweriner Markt zur Weihnachtszeit (Foto: A. Runge, ZV eGo-MV)